

# Ein neuer Welpe kommt ins Haus

Es ist ein langer Weg, bis endlich der langersehnte Welpe ins Haus kommt.

Sie haben bereits in einer sorgfältigen Auswahl den geeigneten Züchter und den besten aller Welpen gefunden.

Die Aufregung über das neue Familienmitglied und die Sorge, nur alles richtig zu machen, sind so groß, dass neue Fragen aus der Praxis auftauchen, die nicht vorhersehbar waren, oder deren Antworten durch die ganze Hektik wieder vergessen wurden.

## Vorbereitungen, bevor der Welpe einzieht:

1. Zeit- bzw. Urlaubsplanung
2. Schlafplatz bzw. Schlafplätze
3. Zubehör
4. Futter

Dass ein Welpe sich zunächst einleben und Vertrauen in seine neue Umgebung gewinnen muss, sollte jedem Besitzer klar sein. Das Zurechtfinden und Lernen einschließlich der Rangeinweisung bedarf der dauernden Anwesenheit des Besitzers bzw. eines erwachsenen Familienmitgliedes.

In der ersten Woche sollte der Welpe nicht allein gelassen werden. Erst wenn er ruhig und ausgeglichen in seinem Körbchen schläft und dieses auch nicht verlässt, wenn der Besitzer aus dem Raum geht, kann man davon ausgehen, dass sich der Welpe sicher fühlt.

Der bzw. die Schlafplätze sind eingerichtet, und weiche kuschelige Hundekörbchen sind den Weidenkörben vorzuziehen. Eines sollte neben dem Bett stehen, sodass der Besitzer seine Hand hineinlegen kann, wenn der Kleine unruhig wird und der Tageskorb soll dort platziert werden, wo sich der Hundehalter am meisten aufhält oder der Welpe Sichtkontakt zu ihm hat und umgekehrt.

Das passende Zubehör, wie Leine, Halsband, ggf. mitwachsend, Futternäpfe, Hundehandtuch, Krallenschere und Zahnbürste sind schon vorhanden, denn sie werden vom ersten Tag an benötigt. Das Futter soll niemals in der Zeit der Um- und Eingewöhnung gewechselt werden. Der Züchter gibt Ihnen entweder ausreichend Futter mit oder nennt rechtzeitig das Produkt, das gleichzeitig mit der Ankunft des Welpen parat ist.

## Rangeinweisung und Stubenreinheit

Auch bei dem noch so liebenswürdigsten Hund, muss der Hundehalter seinen Welpen die Sicherheit der gesellschaftlichen Einreihung geben. Der Hundehalter praktiziert das dadurch, dass er dem Welpen vom ersten Tag an durch seine Überlegenheit und positive Bestärkung bedeutet, wer der Herr im Hause ist.

Ein Welpe ist gegenüber seiner erwachsenen Mutter oder anderen erwachsenen Hunden immer der „kleinste“, der am wenigstens zu beanspruchen hat. Durch unsinnige Erziehung sollte dieser Umstand nicht verändert werden! Der Welpe wird automatisch zum Mittelpunkt in der Familie, vor allem, wenn er noch so jung ist. Durch das Wiederholen der rangeinweisenden Gebote und Übungen, wird eine Hierarchie auch in dem für den Welpen neuen Rudel beibehalten und gefestigt. Das ist Voraussetzung für eine hundegemäße problemlose Erziehung und damit einen sozialverträglichen erwachsenen Hund. Wenn ein Hund nicht folgt oder gar auf eigene Faust die Welt erkunden geht, ist immer eine fehlende oder unsichere Rangeinordnung die Ursache.

## Spaziergänge

Ein Welpe sollte niemals überfordert werden. Leider hört man noch immer oft, dass Welpen Besitzer Sorge haben, ihrem Welpen möglicherweise nicht genug Auslauf zu geben. Man sollte zwar die nötigen Umweltreize schaffen, die der Welpe für seine geistige Entwicklung benötigt, aber mit Spaziergängen zur Ertüchtigung sollte man auf jeden Fall eher sparsam sein. Jede Überforderung führt zu kleinen nicht sogleich erkannten Verletzungen, die möglicherweise später zu einem Problem werden können.

Faustregel : eine Minute Spaziergang pro Lebenswoche, d.h. **12 Minuten an einem Stück mit einem 12 Wochen alten Welpen.**

Auch wenn einige Welpen sehr aufgedreht sind und nie genug bekommen können, muss die Verantwortung beim Besitzer liegen. Er muss, wenn nötig, das spielen und Toben zwangsweise unterbinden.

Empfehlenswert ist der Besuch von Welpen Spiel- und Trainingstagen. Diese Welpen Übungsstunden werden inzwischen in vielen Städten und Gemeinden angeboten.

### **Die Stubenreinheit**

ist den Besitzern ein vordringliches Problem. Welpen, die beim Züchter bereits gelernt haben, sich im Freien zu lösen, werden sich hier in kürzester Zeit umstellen, sofern der Hundebesitzer den Welpen beobachtet und regelmäßig ins Freie führt.

Es gibt eine Faustregel, die besagt alle zwei Stunden, nach dem Aufwachen, nach dem Spiel und nach dem Fressen Gassi-führen. Hierzu sollte der Hundehalter versuchen eine Regelmäßigkeit zu erreichen, damit sich der Welpen schnell anpasst. Der Löseplatz sollte schnell erreichbar sein. Sofern der Welpen Anzeichen macht, sich zu lösen, er sucht und schnüffelt...oder hockt sich gleich hin, dann muss der Besitzer unverzüglich bereit sein, seinen Welpen hochzunehmen und an den Löseplatz zu tragen. Nach erfolgtem Geschäft, wird der Kleine in den höchsten Tönen gelobt. Passiert einmal ein Missgeschick und der Kleine hat sich längst einem anderen Thema gewidmet, ist eine nachträgliche Rüge nicht nur wirkungslos sondern kann den Welpen nur verängstigen. Es gilt den Teppich zu reinigen und das nächste Mal besser aufzupassen.

### **Vorarbeit des Züchters**

Schon ein guter Züchter hält die Welpen zur Reinhaltung des Lagers an. Täglich mehrmals werden die Zeitungen gewechselt, die als saugfähige Unterlage dienen und von den Welpen als Hundetoilette benutzt werden. Zusätzlich haben die Welpen ausreichenden Auslauf, um mit fortschreitendem Alter ihr Geschäft auch außerhalb erledigen zu können.

### **Todsünde des Hundehalters**

Wenn das Malheur mal passiert ist, gibt es immer noch Leute, die einen Welpen mit der Nase in seine Hinterlassenschaften stupsen. Das ist das Dümme, was man machen kann!!! Mehr noch, ein großer, folgenschwerer Unfug. Die Hundenasen ist ein extrem hochempfindliches Sinnesorgan, welches durch eine solche Handlung schwer geschädigt werden kann. Der Besitzer muss sich klar machen, dass der Welpen nie aus Niedertracht in die Wohnung macht. Der Welpen würde viel lieber draußen sein Geschäft erledigen, er weiß nur noch nicht wie. Das "Wie" dem Welpen beizubringen, ist Aufgabe und reine Trainingssache des Besitzers.

### **Die richtige Vorgehensweise**

Grundsätzlich alle 2 Stunden und etwa 15 Minuten nach den Mahlzeiten und jedes Mal wenn der Welpen aufwacht nimmt man den Hund nach draußen, übt sich in Geduld und lässt ihm ausreichend Zeit, sein Häufchen zu machen. Wenn der Welpen erfolgreich war, so lobt man ihn, wie großartig und unwahrscheinlich toll er das gemacht hat. Es wird ein regelrechter Aufstand der Begeisterung um diese Geschäftshandlung gemacht. Das prägt sich ihm ein. Anschließend nimmt man den Welpen wieder mit ins Haus. Für den Erfolg, wie schnell ein Welpen stubenrein wird, ist es ausgesprochen wichtig, diesen Fütterungs- und Bewegungsrhythmus in möglichst gleichen Zeitabständen einzuhalten.

Außerdem ist es von Bedeutung, dem Welpen seinen eigenen Geschäftsbereich zu verschaffen. Man führt ihn folglich immer an die gleiche Stelle, sozusagen auf sein Hundeklo. Schließlich muss er sich in seiner neuen Umgebung erst einmal orientieren und vieles ist so aufregend für ihn, dass er schon mal seinen Druck vergessen könnte. Spürt man, dass er sich im Wohnbereich setzen will, darf man ihn auf keinen Fall hektisch hochreißen. Mit beruhigenden Worten nimmt man ihn auf den Arm und bringt ihn zu seinem Örtchen.

Falls nun doch ein Malheur passiert, weil man nicht schnell genug reagiert hat: "Nur Geduld!!!" Es ist

sehr wichtig, dass man sich im Falle eines Falles beherrscht und nicht gleich zornig reagiert. Jedes Strafen würde der Welpen als Ärger darüber empfinden, dass er überhaupt gemusst hat. Folglich wird er sich dann in Zukunft in einem unbeobachteten Moment einen entlegenen Winkel in der Wohnung suchen und die Beschwerung ist da. Er folgert schließlich logisch aus unseren Handlungen und wird dann immer diese Ecken aufsuchen wollen! Reinigen Sie diese Ecken sehr gründlich und besprühen Sie diese mit Essig, Natron oder Spezialreinigungsmitteln, die den Geruch überdecken.

**Tipp:**

Die beste Methode, ein Malheur zu verhindern, ist die Beobachtung des Welpen. Fängt er z.B. im Spiel plötzlich an zu kreisen und schnüffelt aufgeregt mit der Nase über dem Boden, so ist höchste Eile geboten, ihn zu seinem Örtchen zu führen.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, den Welpen morgens so früh und abends so spät wie möglich für sein Geschäft nach draußen zu bringen. Machen Sie ihn abends müde, damit er schnell lernt durchzuschlafen. Ihr Welpen ist ein Rudel Tier. Im Rudel ist er nie allein. Deshalb sollten Sie ihn nachts nicht irgendwohin aussperren. Alleinsein muss erst noch gelernt werden, am Besten erst wenn die Stubenreinheit zum größten Teil abgeschlossen ist. Lassen Sie ihn irgendwo in Ihrer Nähe, vielleicht in einem Laufstallchen, einer Hunde Box, oder in einem Korb/Karton, den Sie mit einem Handtuch abdecken, also irgendwo wo man ihn auch nachts hören kann und er gleichzeitig das Gefühl hat, er ist nicht allein. Dann wird er sich geborgen wissen und schneller die ganze Nacht durchschlafen. Außerdem können Sie ihn, wenn Sie ihn krabbeln hören, schnell nehmen und nach draußen führen, damit er da sein Geschäft verrichten kann.

**Tipp:**

Strafen Sie Ihren Hund nur dann für sein schlechtes Benehmen, wenn Sie ihn inflagranti erwischt haben, sonst wird er Sie nicht begreifen.

**Zeitaufwand, bis der Hund stubenrein ist**

Wie lange es dauert, bis ein Hund stubenrein ist, liegt nur an der Beobachtungsgabe der Menschen, die sich um den Hund kümmern. Dadurch dauert es bei dem einen Hund eben nur 3 Tage und beim anderen 3 Wochen. Patentrezepte gibt es hierbei leider nicht. Erst wenn Ihr Hund 6 - 7 Monate alt und immer noch nicht stubenrein ist, können Sie von einem Problem reden. Vorher kann immer wieder mal ein Malheur passieren.